

Der Schellenberger Verwalter Johann Franz Bauer berichtet über die Aufnahme eines Jägers, das lang andauernde Regenwetter, die schlechte Weinernte und Probleme mit dem Landammann Andreas Büchel. Ausf. Schwefel-Bad (Hohenems), 1708 Juli 13, AT-HAL, H 2611, unfol.

[1] Durchleuchtigster, fürst, gnädigster fürst und herr, herr etc.¹

Weilen euer hochfürstlich durchleucht über meinem zweyten underthenigsten bericht wegen aufnamb deß beschribenen jägers nichts in contrarium rescribieren lassen, so glaube dieselbe zue conservation der herrschafftlichen waldungen und pflanzung des vorsts dessen auffnamb auch selbsten gnädigist gebillichet haben. Seines unterhalts willen werde coram commissione daß nöthige verhandlen, indessen hat er einen knapen unterhalt, daß quartier auf dem Rennenhoff², und wohnet neben daßigem bestandtsmann in einem zimmer ohne gebrauch aigenes feurs.

Der weinstockh at dißer orthen und sonderbah daß edelweisse, durch 7wochiges regenwetter hart und wenigstens einen abgang von zwey drittel gelitten, dessen unangesehen seindt die wein in dem landt in [2] sollicher unwerthe, das an dem Bodensee nicht allein die maaß per 1 xr.³ item 2 d.⁴ verkhaufft, sonderen wegen dessen wolfeyle selbser sogahr wider den strom von unten herauff gekhaufft, mithin der verschleiss in dessen partibus gahr gesteckht würdt.

Nun ist euer hochfürstlich durchlaucht gnädigist bekanntt, daß, dero hie ländisches capital a potiori in wein und dermahlen gegen die 60 fueder im vorrath stehe, auch wein darunter seyen, welliche sowohl auf vornemmen taflen passieren würdten, alß auch die maaß schon vor zwey jahren per 8 xr. verkaufft habe, und dato nicht weiß, ob nuzlicher seye, dergleichen wein auf der schwamung zu behalten, oder in geringem preiß zuverkauffen, alß will mich hiemit underthenigist anfragen, wie mich allenfahls zuverhalten habe, [3] in underthenigkeit nicht bergende, das im fahl ich der proprietarius were, wie bloß die verwalthung darüber habe, solliche in Gottes nahmen ligen lassen, und weilen kheine gefahr verderbens auf bessere zeit zuewarthen wollte.

Ich memmoriere auch underthenigist nothwendig zue sein, mit hießiger unfreundtlichen statt in conformität der ehemahls in causa ergangenen gnadigisten recsripten super activis et passivis zue tractieren, zue dißem ende dann meines erachtens daß besste sein wurde, die herren delegierte in ordine zue instruieren, umb auch disem werckh eine abhilff zu fünden, selbigen werde ich alle pflichtmässige notturfft an handen geben.

In dessen aber bette nachmahlen umb Gottes willen dem commissions-fürgang allen vorschub gnädigist zuverschaffen, damit euer hochfürstlich [4] durchlaucht darunter versierendes interesse nit länger leyde, und auch ich nach reparation meiner so hart beleydigten ehre und bey der welt hergebrachten existimation nicht länger seuffenz därffe.

Ich geschweige interim, wie der amman Büchel⁵ secundum relata an verwichenen St. Johann marckht zue Ruggel⁶ die iterato acuirte pferdt-extractions-verbott überschritten, mich verhönt, und wie mal honest den zum aufsechen dahin bestellten jäger auff der stelle selbsten tracgirt und zu tractieren gestattet habe, mit underthenigist und gehorsambster meiner empfehlung verbleibendte. Euer hochfürstlich durchlaucht

¹ Johann Adam I. Andreas von Liechtenstein (1657–1712) regierte seit 1684 und kaufte am 18. Januar 1699 die Herrschaft Schellenberg und am 22. Februar 1712 die Grafschaft Vaduz. Vgl. Gustav WILHELM, *Stammtafel des Fürstlichen Hauses von und zu Liechtenstein*, Vaduz 1985, Tafel 5; Constant von WÜRZBACH, *Liechtenstein, Johann Adam Fürst*; in: *Biographisches Lexikon des Kaiserthums Österreich*, Bd. 15, Wien 1866, S. 127 und *Stammtafel I*.

² Rennhof. Wiesen und Wald in Mauren. Vgl. Hans STRICKER (Leitung), Toni BANZER – Herbert HILBE (Bearbeiter), *Liechtensteiner Namenbuch. Die Orts- und Flurnamen des Fürstentums Liechtenstein*, Bd. 3, Vaduz 1999, S. 474.

³ xr.: Kreuzer.

⁴ d.: Denarius.

⁵ Andreas Büchel, (*um 1649, † nach 1709), aus Ruggell, war zwischen 1689 und 1709 mehrmals Landammann der Herrschaft Schellenberg. Vgl. Rupert TIEFENTHALER, *Büchel, Andreas*; in: Arthur BRUNHART (Projektleiter) – Fabian FROMMELT et al. (Red.), *Historisches Lexikon des Fürstentums Liechtenstein (HLFL)*, Vaduz-Zürich 2013 Bd. 1, S. 122.

⁶ Ruggell, Gem. (FL).

Schwebelbad⁷, den 13. Julii 1708.
Euer hochfürstlich durchleucht
Underthänigst, threu, gehorsamster
Johann Franz Pauer⁸ manu propria

[5] [Dorsalvermerk]

Präsentato, den 2. Augusti 1708. Schellenberger verwalter.

[Adresse]

Dem durchleuchtigsten fürsten und herren, herren Johann Adam Andreas deß Heiligen Römischen Reichs⁹ fürssten und regierern deß hauses Liechtenstein von Nickholspurg etc., in Schlesien herzogen zue Troppau und Jägerndorff, ritteren deß Guldenen Flusses¹⁰, der römisch kayserlichen mayestät etc. etc. würckhlichen geheimben rath und cammerern etc.

Ihro durchleucht meinem gnädigsten herren.

1/2 franco^a

^a Über der Adresse ist ein schwarzes Siegel aufgedrückt.

⁷ Schwefel-Bad, Hohenems, Vorarlberg (A).

⁸ Johann Franz Bauer [Paur] (gest. nach 1715/16) war von 1699 bis 1715 fürstlich liechtensteinischer Landvogt der Herrschaft Schellenberg. Ab 1700 veranlasste er den Kauf zweier Brandstätten in Feldkirch und liess auf diesen das fürstlich liechtensteinische Haus errichten, in welchem er bis zu seinem Tod wohnte. Vgl. Brief an den fürst-liechtensteinischen Buchhalter Nowak betreffend den Nachlass von Johann Franz Paur und das Haus in Feldkirch, Konz., Schloss Judenau 1716 August 3, HAL, unfol.; sowie die gesamte Verwaltungskorrespondenz Pairs mit Fürst Johann Adam Andreas von Liechtenstein von 1699 bis 1712, HAL, H 2609, 2010, 2611; Karl Heinz BURMEISTER, Johann Franz Bauer, in: HLFL 1, S. 72.

⁹ Heiliges Römisches Reich war die offizielle Bezeichnung für den kaiserlichen Herrschaftsbereich vom Mittelalter bis zum Jahre 1806. Vgl. Klaus HERBERS, Helmut NEUHAUS, Das Heilige Römische Reich – Schauplätze einer tausendjährigen Geschichte (843–1806), Köln-Weimar 2005.

¹⁰ Nikolsburg (Mikulov), Stadt und Herrschaft in Mähren (CZ). Schlesien ist eine Region in Mitteleuropa im Süden von Polen und Nordosten von Tschechien. Troppau (Opava) war die Residenzstadt des ehemaligen Herzogtums Troppau (CZ), das zeitweise zu Mähren, ab 1621 zu Schlesien gehörte. Jägerndorf (Krnov) war die Residenzstadt des ehemaligen Herzogtums Jägerndorf (CZ). Grafschaft Rietberg, heute in Nordrhein-Westfalen (D). Der Orden vom Goldenen Vlies (Flüss) ist ein von Herzog Philipp III. von Burgund 1430 begründeter Ritterorden.